

# BLICKPUNKT

Neubiberg Unterbiberg

## POLITIK GANZ NAH – FÜR NEUBIBERG UND UNTERBIBERG!

TOBIAS HEBERLEIN

In den nächsten Tagen stehen kurz nacheinander sowohl die Landtags- als auch Bundestagswahl an. Sie sind noch unentschieden, für wen Sie sich entscheiden sollen? Dann nutzen Sie doch eine der letzten Veranstaltungen unserer beiden Kandidatinnen oder informieren Sie sich online auf den Webseiten, die Sie hier direkt bei den Artikeln finden. Denn Politik ist viel näher, als Sie denken! Vor kurzem habe ich mit einem ganzen Team an Helfern in Unterbiberg Flyer verteilt. An einem Gartenzaun nahm eine Anwohnerin den Flyer direkt entgegen, stutzte dann kurz und fragte mich: „Müssen Sie die Flyer als Bürgermeisterkandidat denn selbst verteilen?“ Genau das gehört bei einer politischen Kandidatur mit dazu: Plakate kleben, Flyer gestalten und verteilen – und auch beim Metzger ein Gespräch über die zu schnellen Autos in der Hauptstraße führen. Nein, Politik ist in einem Ort wie Neubiberg nicht weit weg. Sondern ganz nah. Und wenn Sie in den nächsten Wochen mit mir an der Kasse im Supermarkt anstehen, dann sprechen Sie mich doch einfach einmal an. **Versprochen?**



Tobias Heberlein  
Bürgermeisterkandidat  
der SPD Neubiberg  
[www.neubiberg2014.de](http://www.neubiberg2014.de)

## BILDUNG BRAUCHT MEHR ZEIT!

NATASCHA KOHNEN



Natascha Kohnen, MdL  
und Generalsekretärin der  
BayernSPD  
[www.natascha-kohnen.de](http://www.natascha-kohnen.de)

Der Rechtsanspruch auf einen Krippenplatz ging durch einen langwierigen politischen Prozess und ist nun seit dem 1. August 2013 in Kraft. Familien brauchen für eine Vereinbarkeit von Familie und Beruf einen Betreuungsplatz, aber Krippen sind mehr, sie sind auch Bildungsräume. Wir stehen damit also erst am Anfang einer Umwälzung der Bildungslandschaft, die auch

Schule weiter fassen muss. Es darf eben nicht darum gehen, Kinder beim Lernen am schnellsten von A nach B zu bringen, damit sie später ökonomisch wertvoll sind. Nein, Bildung braucht mehr Zeit – zur Persönlichkeitsentwicklung und für Nachhaltigkeit bei dem, was man lernt.

Aktuell rügt eine Studie der Bertelsmann-Stiftung die mangelnde Versorgung mit Ganztagschulen:

Der Freistaat hinkt weiter dem Rest des Landes hinterher. Im Schuljahr 2011/12 besuchten 11,4 Prozent aller bayerischen Schüler eine Ganztags-einrichtung. Im Vergleich zum Bundesdurchschnitt von 30 Prozent ist das sehr niedrig. Die Bertelsmann Stiftung sprach in diesem Zusammenhang auch von einem „deutlichen Nachholbedarf“ in Bayern.

Bereits im Jahr 2001 (!) hatte der bayerische Städtetag ein Thesenpapier veröffentlicht. Titel: „Für eine zukunftsfähige Schule“. Die Kommunen forderten darin rigoros den Ausbau der Ganztagschulen. Im Kabinett Stoiber herrschte daraufhin große Aufregung und der damalige Ministerpräsident wandte sich bremsend an den Städtetags-Präsidenten. Stoibers Kernaussage: Ganztagschulen schön und gut, sie seien aber nur an Hauptschulen mit sozialen Brennpunkten sinnvoll. Diese Episode ist symptomatisch für die konservative Bildungs-ideologie, die Entwicklungen der Gesellschaft leugnet – und in diesem Fall zu Lasten der Eltern und Schüler verpasst hat.

Die Erfahrung zeigt eindeutig: In allen Schulformen, in denen gute pädagogische Konzepte mit gutem pädagogischen Personal angeboten werden, haben die Ganztagschulen einen enormen Zulauf, in der Stadt und auf dem Land! Also, es wird Zeit...

## GENERATION PRAKTIKUM?

BELA BACH

In den letzten Jahren haben sich die Beschäftigungsbedingungen auf dem Arbeitsmarkt für viele Menschen verschlechtert. Dies trifft nahezu alle ArbeitnehmerInnen, wenn es um Befristungen, die generelle Lohnentwicklung sowie Leih- und Zeitarbeit geht. Ein Stichwort unter vielen ist dabei die „Generation Praktikum“.

Zahlreiche junge Menschen machen Praktika, was an sich eine wünschenswerte Form der praktischen Ausbildung ist. Die Unternehmen gewinnen eine zusätzliche Arbeitskraft und können diese bei Erfolg übernehmen. Die PraktikantInnen erwerben direkt im Betrieb Kenntnisse und erlernen Abläufe, die ihnen im weiteren Berufsleben helfen werden.

Die Motivation, ein Praktikum aufzunehmen, ist aber unterschiedlich. Teilweise dient ein Praktikum Überbrückungs- und Ausbildungszwecken, teilweise wird es aber auch erst nach Beendigung eines Studiums oder der Ausbildung absolviert. Dies geschieht meist dann, wenn junge Menschen auf Anhieb keine reguläre Beschäftigung finden.

Oftmals hoffen PraktikantInnen auf eine Übernahme nach Beendigung des Praktikums. Laut einer Studie der Gewerkschaftsjugend erhalten aber nur ca. 22% der PraktikantInnen am Ende tatsächlich auch ein Übernahmeangebot. Gleichzeitig sind aber 40% aller Praktika nach Schulabschluss, also dem Erwerb eines qualifizierenden Bildungstitels, unbezahlt. Zudem erhalten viele

PraktikantInnen nach Abschluss des Praktikums kein Zeugnis oder nur eine kurze Bestätigung ohne konkrete Nachweise. Häufig bleibt es aufgrund der angespannten Situation auf dem Arbeitsmarkt nicht nur bei einem Praktikum. Teilweise werden so viele Praktika hintereinander absolviert, bis sich eine feste Beschäftigung findet.

Dieser Entwicklung muss entgegnet werden. Die SPD hat hierzu einige Forderungen in ihr Regierungsprogramm aufgenommen. Ein erster Ansatz ist die Bezahlung von Pflichtpraktika. Außerdem müssen Praktika grundsätzlich reguliert werden. Dies kann z. B. durch eine gesetzliche Festschreibung als Ausbildungs- und Lernverhältnis geschehen, was den Anspruch auf einen Vertrag garantieren soll. Dann können konkrete Lerninhalte vereinbart und nachgewiesen werden. Darüber hinaus sollte die Ausstellung eines Zeugnisses festgeschrieben werden und Praktika, die nicht Teil der Berufsausbildung sind, sollen grundsätzlich auf drei Monate begrenzt werden.

Ihre Bela Bach

Bundestagskandidatin für den Landkreis München und Gauting

Weitere Informationen über mich und meine politische Arbeit finden Sie auf meiner Homepage ([www.belabach.de](http://www.belabach.de)) oder auf Facebook ([www.facebook.com/BelaBachSPD](https://www.facebook.com/BelaBachSPD)).



**PATIENTENVERFÜGUNG,  
BETREUUNGSVERFÜGUNG UND  
VORSORGEVOLLMACHT**

Informationsabend mit  
Prof. Dr. Peter Paul Gantzer, MdL  
Haus für Weiterbildung  
Großer Saal  
Rathausplatz 8, Neubiberg  
Freitag, 13.09.2013, 19 Uhr

Unsere nächsten Veranstaltungen, zu denen wir Sie herzlich einladen:

**UNTERBIBERGER WIESN**

Mit Grillstand  
Musik vom Truderinger Musikverein  
und vielen Attraktionen  
für alle Kinder!  
Grünanger Unterbiberg  
Samstag, 14.09.2013 ab 15 Uhr